

MINIMALINVASIVER AORTENKLAPPEN-ERSATZ (TAVI)

Patienteninformation

WICHTIGE **INFOS** FÜR IHREN **AUFENTHALT IN DER KLINIK**

RHÖN-KLINIKUM
CAMPUS BAD NEUSTADT

Infos rund um die TAVI

TAVI kurz erklärt

Die Transkatheter-Aortenklappenimplantation (TAVI) ist ein minimalinvasives Verfahren zum Ersatz einer erkrankten, hochgradig verengten Aortenklappe (Aortenklappenstenose).

Im Gegensatz zur klassischen Operation am offenen Herzen wird bei der TAVI die neue Klappe über einen Katheter – meist über die Leistenarterie – zum Herzen vorgeschoben und dort eingesetzt. Der Brustkorb muss dabei in der Regel nicht eröffnet werden. Die TAVI ist ein schonendes und effektives Verfahren zum Ersatz der Aortenklappe. Dank moderner Technik und strukturierter Abläufe profitieren Patientinnen und Patienten von einer schnellen Erholung und einem kurzen Klinikaufenthalt. Eine gute Vorbereitung und Nachsorge sind entscheidend für den Behandlungserfolg.

Dauer des Klinikaufenthalts

Wenn möglich, erfolgt vor dem eigentlichen Klinikaufenthalt die prästationäre ambulante Diagnostik. Außerdem wird die Therapie besprochen und der Patient wird aufgeklärt. Der stationäre Krankenhausaufenthalt ist in der Regel kurz, sofern keine Komplikationen auftreten:

- Aufnahme in die Klinik einen Tag vor dem Eingriff
- ein OP-Tag
- sowie zwei postoperative Tage für Kontrolluntersuchungen und Mobilisation

Die Entlassung ist gewöhnlich für den dritten Tag nach dem Eingriff vorgesehen.

Versorgung nach der Entlassung

Da der Aufenthalt kurz ist, muss die Nachsorge bereits im Vorfeld gut organisiert sein:

- Unterstützung durch Angehörige oder Pflegedienst
- Organisation der Weiterbehandlung (Hausarzt, Kardiologe, ggf. Pflegedienst)
- konsequente Einhaltung der Medikamenteneinnahme
- Schonung in den ersten Tagen, anschließend schrittweise Belastungssteigerung.

Diagnostik

Welche Diagnostik ist notwendig?

Vor dem Eingriff sind mehrere Untersuchungen notwendig, um die Sicherheit und den Erfolg der Behandlung zu gewährleisten:

- Echokardiographie (Herz-Ultraschall/Echokardiographie – TTE) zur Beurteilung der Klappenfunktion
- Transösophageale Echokardiographie (Schluckecho; TEE) → die TEE ermöglicht eine besonders genaue Darstellung der Herzstrukturen
- wenn eine TEE nicht möglich ist (z. B. bei Erkrankungen der Speiseröhre), wird alternativ eine transthorakale Untersuchung (Herz-Ultraschall/Echokardiographie; TTE) eingesetzt
- Computertomographie (CT) zur Planung des Eingriffs und zur Beurteilung der Gefäße
- Herzkatheteruntersuchung zur Darstellung der Herzkranzgefäße
- Laboruntersuchungen und allgemeinmedizinische Abklärung

Die Diagnostik erfolgt in der Regel ambulant vor dem Klinikaufenthalt (z. B. in Bad Neustadt oder in der einweisenden Klinik).

Wir kontaktieren die Patientinnen und Patienten 48 Stunden vor der Aufnahme, unter anderem um die aktuelle Medikamenteneinnahme abzufragen.

Wichtiger Hinweis: Patientinnen und Patienten sollten umgehend nach ihrer Entlassung einen Termin beim Hausarzt vereinbaren.

Ablauf in der Klinik

Aufnahmetag

Sofern alle notwendigen Untersuchungen und die Aufklärungsgespräche (Anästhesie, Herzchirurgie und Kardiologie) bereits tagesklinisch bzw. vorstationär durchgeführt wurden:

- Anreise unter der Woche ab 13:00 Uhr
- Anreise an einem Sonntag bzw. Feiertag ab 11:00 Uhr
- Aufnahme auf der Station
- ggf. Abschluss noch ausstehender Untersuchungen

Der Eingriff

- meist in örtlicher Betäubung mit Sedierung oder in Vollnarkose
- Zugang in der Regel über die Leistenarterie
- Vorschieben und Entfalten der neuen Klappe innerhalb der erkrankten Aortenklappe unter Röntgendurchleuchtung
- Dauer des Eingriffs: etwa 1 Stunde

Nach dem Eingriff

- Überwachung auf einer Überwachungs- oder Intensivstation für vier bis sechs Stunden (dabei werden ein Herzultraschall durchgeführt, ein EKG geschrieben und die Punktionsstelle in der Leiste kontrolliert)
- zeigen sich keine Auffälligkeiten, erfolgt die Rückverlegung auf die Station
- Frühmobilisation (oft bereits am Folgetag)
- regelmäßige Kontrollen (EKG, Ultraschall)

Wichtiger Hinweis: Diese Informationen ersetzen nicht das persönliche Gespräch mit Ihrem Arzt.

Entlass-Management

Anschlussheilbehandlung (AHB) in der Klinik für kardiologische Rehabilitation, Campus Bad Neustadt

Nach der TAVI empfehlen wir eine Anschlussheilbehandlung. Soll die Reha-Maßnahme in unserer Klinik für kardiologische Rehabilitation erfolgen, muss dies bereits bei der Vorbesprechung zum Eingriff geklärt werden. Der Antrag wird am Operationstag (Tag 0) von unserem Sozialdienst gestellt, damit eine direkte Verlegung in die AHB in Bad Neustadt am 3. postoperativen Tag erfolgen kann.

Anschlussheilbehandlung in einer anderen Klinik

Sofern eine Anschlussheilbehandlung außerhalb von Bad Neustadt gewünscht ist und die Verlegung dorthin noch nicht organisiert ist, erfolgt entweder:

- die Entlassung nach Hause mit Versorgung durch die Angehörigen
- oder die Überleitung in eine Kurzzeitpflege (dies muss vor dem Eingriff sichergestellt sein)

Wichtiger Hinweis: Eine Entlassung an einem Sonntag oder Feiertag erfolgt nicht, sondern am darauffolgenden Werktag.

Bei Fragen steht Ihnen Ihr Behandlungsteam jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt

RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt
Von-Guttenberg-Straße 11
97616 Bad Neustadt a. d. Saale
www.campus-nes.de

GOOGLE MAPS

Klinik für Kardiochirurgie
Tel.: +49 9771 66-23400
Fax: +49 9771 66-9823400
info.kardiochirurgie@campus-nes.de

Klinik für Kardiologie I
Tel.: +49 9771 66-23201
Fax: +49 9771 66-9823200
info.kardiologie1@campus-nes.de

MEHR ZUR TAVI
IM INFO-FILM

RHÖN-KLINIKUM
CAMPUS BAD NEUSTADT

09.2026 / 1.000